

1. Kurzbeschreibung

Werkstatt-Themen-Kisten sind keine unmittelbar einsatzbereiten und vollständigen Themenwerkstätten. Sie müssen unter Berücksichtigung der eigenen Situation, Zielsetzung und Schwerpunktsetzung aufbereitet werden.

Eine Werkstatt-Themen-Kisten ist zu verstehen als erweiterbare Sammlung, die offene Beispiele zur individuellen Umsetzung und Anregungen eines Themas enthält und die sich durch ihre Nutzung weiterentwickelt.

Die anspruchsvollste Arbeit liegt in dem Ermitteln und Gestalten der handlungsleitenden Fragestellung (Thema). Die Grafik veranschaulicht die weiteren Aspekte, die eine Lehrkraft **vor** der Planung des Unterrichtsablaufs klären muss.



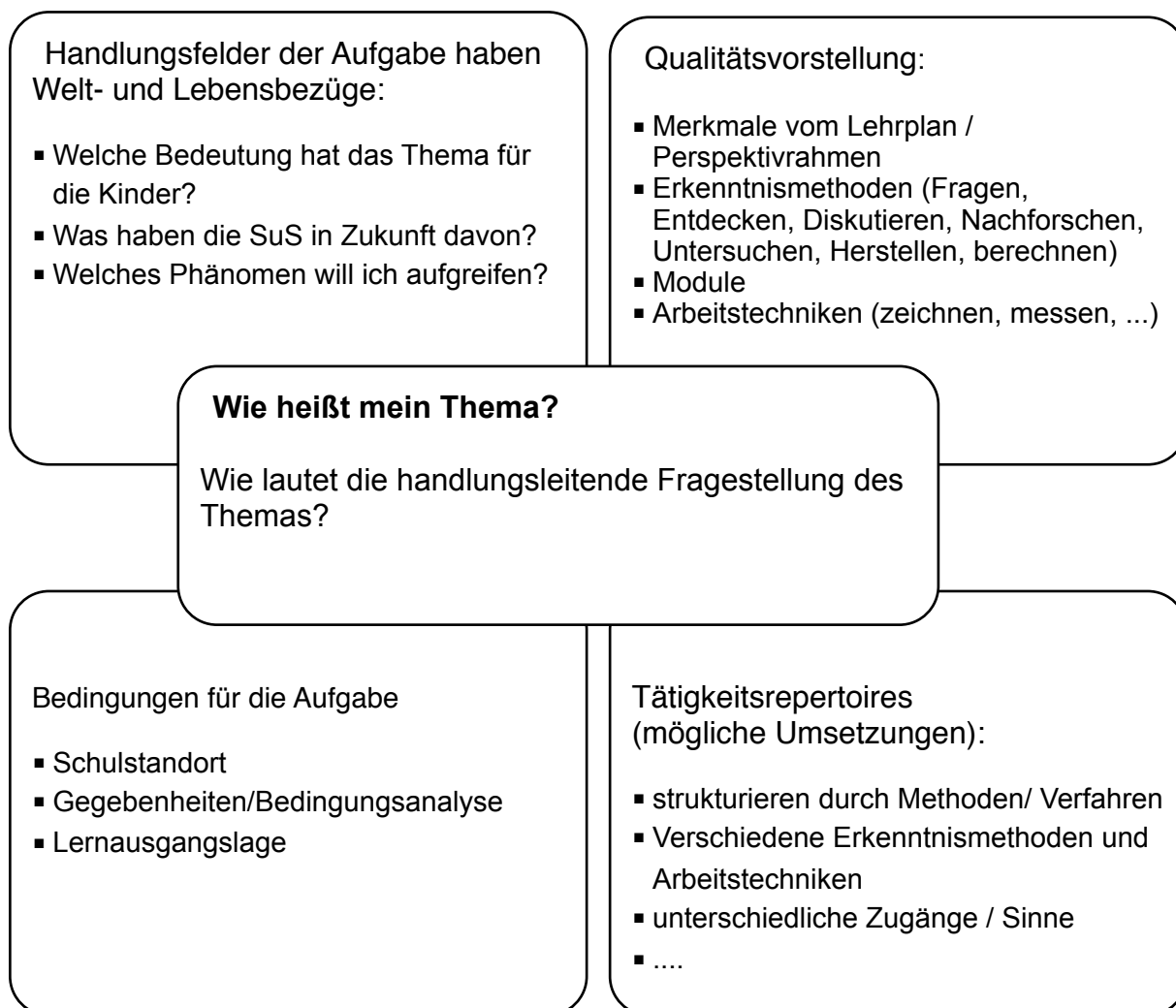
Ermitteln eines Unterrichtsthemas

Wir orientieren uns bei der Unterrichtsplanung an den „Guten Aufgaben“. Die gliedern wir in der Analyse in vier Bereiche.

Diese haben wir für das Fach Sachunterricht und Mathematik ausgearbeitet.

ipeE/v

Sachunterricht



Mathematik

Lebensweltbezug - Erfahrungen - Handlungsbezug - innermathematische Strukturen

- Welche Bedeutung hat das Thema für die Kinder?
- Welche kontextbezogene Anlässe gibt es?

Qualitätsvorstellungen

- Bildungsstandards: prozessbezogene Kompetenzen
- inhaltsbezogene Kompetenzen
- Kompetenzstufen: Welche Kompetenzstufen werden abgedeckt? (siehe Erläuterungen – Vera)
- Module: Welches Modul ist Grundlage?

Wie heißt mein Thema?

Was sollen die Schülerinnen und Schüler im Kern verstanden haben?

Rahmenbedingungen

- Lernausgangslage
- räumliche Gegebenheiten
- Ausstattung
- Schulstandort

Tätigkeitsrepertoire (Möglichkeiten der Umsetzung)

- Methoden und Arbeitstechniken
- Materialien
- Aufgabentypen
- Leistungsbeachtung
- Reflexion

Vertiefende Überlegungen zur Gestaltung und Planung der Aufgabe

1. Welche Welt- und Lebensbezüge haben aus unserer Sicht die Handlungsfelder der Aufgabe?

- Welche Beziehung haben wir zum Thema bzw. „Gegenstand“?
- Welche Einstellung, welche Erfahrungen zum mathematischen oder naturwissenschaftlichen Inhalt haben wir?
- Wie schätzen wir die Schwierigkeitsgrade der Denkprozesse ein?
- Welche inhaltlichen Schwerpunkte könnten gesetzt werden?
- Welche Erfahrungen haben wir bisher mit dem Thema gemacht?
- Wird der Bereich bei VERA berücksichtigt?

2. Qualitätsvorstellung

- Welche Qualitätsvorstellungen leitet uns bei der Ausarbeitung des Themas?
Normative Bezüge: Lehrplan, Perspektivrahmen der GDSU, Niveaustufen von VERA,
- didaktisch-methodische Bezüge: Erkenntnismethoden, Basiskonzepte, SINUS-Module, didaktische Erschließung (z. B. Mensch.-Natur-Verhältnis, Handlungsstruktur, Leistungsbeachtung, ...)
- Was soll verstanden, was soll gewusst werden? (Elemente des Trainings bestimmen)

3. Tätigkeitsrepertoire

Wie können wir beginnen?

(In dieser Phase werden die Kinder an das Unterrichtsthema herangeführt.)

Dabei sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Welche Bedeutung hat der Inhalt für ihr weiteres Lernen im Mathematik- bzw. Sachunterricht?
- Welchen Beitrag zur Vertiefung bzw. Erweiterung des mathematischen/naturwissenschaftlichen Verständnisses leistet das Vorhaben?
- An welche Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einstellungen und Kompetenzen der Kinder können wir anknüpfen?
- Wie kann die Sache in ihren Horizont gerückt werden?
- Gibt es Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt der Kinder und ggf. zu außerschulischen Lernorten?
- Wie kann das Interesse der Kinder einbezogen werden?
- Wie kann das selbstständige Lernen gefördert werden?
- Welche konkreten Schwierigkeiten der einzelnen Kinder kennen wir und mit welchen didaktischen und methodischen Möglichkeiten könnten wir sie beheben?
- Welche gemeinsamen Aktivitäten sind möglich?
- Welche individuellen Maßnahmen sind nötig und möglich?

Werkstatt - Themen - Kisten - Ordner *SINUS an Grundschulen*

Wir planen und formulieren Aufgaben

- In welche methodischen Unterrichtsformen betten wir die Aufgaben? (Werkstatt: Wochenplanarbeit, Stationen, Lerntheke, Projektarbeit...)
- Welche mathematischen/naturwissenschaftlichen Fertigkeiten müssen vorbereitet bzw. erlernt werden?
- Welche Materialien eignen sich?
- Wie können die Kinder tätig werden?
- Welche Beiträge leisten die Kinder (eigene Lernwege)?
- Welche eigenen Ideen zur Ausgestaltung und welche Materialien können sie einbringen?
- Wie können sich die Kinder selbst qualifizieren?
- Wie gehen wir mit den Ergebnissen um?
- Wie wird das selbstständige Lernen gefördert?
- Wie gehen wir mit den konkreten Schwierigkeiten der einzelnen Kinder um und mit welchen didaktischen und methodischen Möglichkeiten behebe wir sie?
- Welche gemeinsamen Aktivitäten gibt es?
- Welche individuellen Maßnahmen gibt es?

Den Unterricht begleiten, auch Leistungsbeachtung:

- Wie können wir den individuellen Lernprozess der Kinder festhalten und transparent machen für Kinder und Lehrer?
- Welche Hilfen können wir den Kindern geben, um diese Leistung erbringen zu können
- Was und wie sollen die Kinder dokumentieren und präsentieren?
- Wie begleiten wir den Lernprozess?
- Wie dokumentieren und reflektieren wir den Lernverlauf?
- Welche Möglichkeiten der Leistungsbeachtung und -bewertung plane wir ein?

Planen der Reflexion und Evaluation

- Wann und wie erfolgt das Nachdenken mit den Kindern über das Unterrichtsgeschehen und die Unterrichtswirksamkeit?
- Wie können der Lernprozess der Kinder und die Unterrichtsergebnisse gewürdigt werden?
- Wie soll der gemeinsame Ausblick gestaltet werden?
- Wodurch kann bewiesen werden, was gelernt wurde?
- Was sollte das nächste Mal geändert werden?

4. Rahmung des Themas

- Bietet der Schulstandort Handlungsfelder für reale Aufgaben?
- Bietet die Schule spezielle Räumlichkeiten zur Bearbeitung von Aufgaben?
- Gibt es mögliche Unterstützungen von außerschulischen Partnern, Eltern (Landwirte, Imker, Handwerker, ...) oder Kindern mit speziellen Hobbys ?
- Gibt es die für die Durchführung der Aufgabe notwendige Ausstattung (Laborgerätschaften, Gartengeräte, Maßbänder,)



Unsere Nacharbeit zur Auswertung und Weitergabe des Unterrichtsthema (und der Themenkiste)

- Auflistung der Erweiterungsmaterialien (z.B. Arbeitsbögen, konkrete Materialien, evtl. Fotodokumentationen)
- Ergebnisse von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler
- Verlust und Ersatz von Inhalten

Hilfen durch USB-Stick zur Themenwerkstatt, z.B.:

- Auftragskarte für die Kinder / Auftragskarte für die Lehrkraft Aufgaben (ggf. Variante zur Ausgangsform)
- Benötigtes Material
- Anleitung zur Durchführung
- Impulse zur Weiterentwicklung / zur Reflexion
- Arbeitskarte: Überblick über die Arbeitsstellen
- Beispiele für Arbeitsstellen

Dokumentation

Online-Dokumentation